

(1921 ff.) des „Zentralblattes für Haut- und Geschlechtskrankheiten“.

W.: Die tier. Parasiten der Haut, in: Hdb. der Haut- und Geschlechtskrankheiten, hrsg. von J. Jadassohn, Bd. 9/1, 1929; Abhh. in Archiv für Dermatol. und Syphilis.

L.: *Wr. klin. Ws.* 45, 1932, S. 220; *Archiv für Dermatol. und Syphilis* 165, 1932, S. 1f.; *Fischer; Kürschner, Gel. Kal.*, 1931; *Masaryk; Otto, Erg. Bd. IV/2*; *I. Fischer, Geschichte der Ges. der Ärzte in Wien 1837-1937*, 1938, S. 285; *UA Wien*. (M. Jantsch)

Pickert Karl, Journalist und Politiker. * Teltsch (Teleč, Böhmen), 17. 9. 1835; † Prag, 8. 10. 1888. Bauernsohn; stud. 1854-58 an der Univ. Prag Phil., 1864 Dr. phil. P., Mitbegründer des Ver. für Geschichte der Dt. in Böhmen und des dt. Ver. zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse, war 1866-73 und 1885-88 Landtagsabg. (dt. liberale Partei), 1867-71 Landesauschußmitgl., 1870-73 und 1885-88 Reichsratsabg. (Fortschrittsklub). 1867 gründete er in Prag die „Deutsche Volkszeitung“, 1871-72 leitete er die neubegründete „Deutsche Zeitung“ in Wien. Ab 1873 in Leitmeritz (Litoměřice) lebend, erwarb P. dort eine Druckerei und entfaltete mit seiner „Leitmeritzer Zeitung“ eine rege journalist. Tätigkeit. 1882 Mitbegründer und bis zu seinem Tod Verleger der Z. „Der deutsche Landwirt“. Obmann des Verbandes der dt. Journalisten Böhmens.

L.: *Bohemia vom 9. und 12. 10. 1888*; *A. Paudler, Dr. K. P.*, in: *Mith. des Nordböh. Excursions-Clubs* 15, 1892, S. 274ff.; *Knauer; J. Gierschick, Dr. K. P.*, 1913; *D. Harrington-Müller, Der Fortschrittsklub im Abg. Haus des österr. Reichsrats 1873-1910* (= *Stud. zur Geschichte der österr.-ung. Monarchie* 11), 1972, s. Reg. (M. Lišková)

Pickl von Witkenberg Wilhelm, Genealoge. * Graz, 5. 6. 1866; † Innsbruck, 2. 4. 1922 (Selbstmord). Entstammte einer 1834 nob. Off.Familie; absolv. 1881-85 die Inf.Kadettenschule Liebenau bei Graz und war 1889 Lt. beim IR 87; wurde dann in den Hofdienst übernommen, wo er ab 1903 bis zu seinem abrupten Ausscheiden 1906 als Offizial im Obst. Kämmereramnt an der Überprüfung der eingereichten Ahnenproben von Anwärtern auf die Kämmererwürde beteiligt war. P., ein radikaler Antisemit, verfaßte den berüchtigten „Semigotha“, der trotz seiner polem. Tendenzen sonst kaum auffindbares Material zur Geneal. des österr. Adels bietet.

W.: *Kämmerer-Almanach*, 1903, 4. Aufl., gem. mit F. Tippmann, 1908; Familienartikel Cloßmann und P., in: *Genealog. Taschenbuch der adeligen Häuser Österr.*, 1906/07; *Weimarer hist.-genealoges Taschenbuch des gesamten Adels jehud. Ursprunges*, 1912-13;

Taschenbuch aristokrat.-jüd. Heiraten, 1914; *Semi-Imperator 1888-1918*, 1919; etc.

L.: *Adler* 7, 1965/67, S. 108, 160; *KA Wien*. (H. Jäger-Sunstenau)

Pičman Josip, Architekt. * Lekenik Ćrdedski (Kroatien), 14. 2. 1904; † Agram (Zagreb), 7. 2. 1936. Stud. an der Techn. Fak. in Agram, 1929 Dipl. Ing. Wirkte dann im Atelier Pölzigen in Berlin und als Mitarbeiter des Architekten H. Ehrlich in Agram. 1932 gründete P. das Planungsbüro Radna grupa Zagreb. Er konnte zwar nur einige der geplanten Objekte realisieren, hinterließ jedoch mit seinen Entwürfen und als Publizist ein bedeutendes Œuvre. Seine Tätigkeit umfaßte eine sehr breite Skala, von Projekten für den Bau von Wohnhäusern und öff. Gebäuden bis zu den Entwürfen für Adaptierungen und Umgestaltungen. Seine Projekte für den Banuspalast in Spalato (Split, 1930), das Hauptpostamt in Belgrad (1930), den Kunstpavillon in Agram (1930), die Fak. für Land- und Forstwirtschaft in Agram (1932) und das Volksheim in Sušak (1934) wurden prämiert.

W.: *Schutzhaus*, 1928 (Suh); 2 Wohnhäuser, 1931-1933, Fak. für Land- und Forstwirtschaft, 1935 (alle Agram); etc. Publ.: Projekt za regulaciju Jelacićevog trga s adaptacijom kavane Kontinental (Projekt für die Regulierung des Jelacićplatzes und die Adaptierung des Café Continental), in: *Naša sloga*, 1930; *Natječaj za osnove Narodnog doma u Sušaku* (Wettbewerb für den Bau des Volkshomes in Sušak), in: *Tehnički list*, 1932; *Poljoprivreno-šumarski Fakultet u Zagrebu* (Die Fak. für Land- und Forstwirtschaft in Agram), gem. mit J. Seissel, ebenda, 1933.

L.: *Jadranski dnevnik*, 1936, n. 37; *Primorske novine*, 1937, n. 474; *Tehnički list*, 1936, n. 3-4; *Cosjek i prostor*, 1957, n. 58; *Forum*, 1976, n. 1-2; *Enc. Jug.*; *Enc. lik. umj.* (S. Batušić)

Pidoll von Quintenbach Michael Frh., Pädagoge. * Krakau (Kraków), 24. 7. 1851; † Mödling (NÖ), 12. 8. 1941. Stammte aus einer Off.Familie; absolv. das Theresianum und stud. 1870-74 an der Univ. Wien Jus; 1874 trat er in den Staatsdienst, ab 1876 im Min. für Kultus und Unterricht. Er stud. dann an der Univ. bei Zimmermann und Brentano (s.d.) Phil., 1880 Dr. phil. 1886 wurde P. als Ministerialekretär mit der Leitung der Theresian. Akad. (bis 1907) und der Oriental. Akad. (bis 1904) betraut, 1887 definitiver Dir. und w. Reg.Rat, 1893 Titel und Charakter eines Hofrates, 1894 w. Hofrat, 1895 Titel und Charakter eines Sektionschefs, gleichzeitig Min.Rat extra statum. 1895 Vizeprärs. der staatswiss. Staatsprüfungskommission; Oktober-Dezember 1895 war er im Min. für Kultus und Unterricht, dann wieder in